

**Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt!
Nicht mit dem Angebot zurückgeben!**

Anlage Aufgaben- und
Leistungsbeschreibung

Aufgabenbeschreibung/Leistungsverzeichnis

DreiWelten Card: Ausschreibung Website und Web App (PWA)

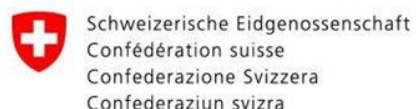


I. EINLEITUNG

Das vorliegende Dokument beschreibt die Rahmenbedingungen für die Erstellung und den Betrieb der Website dreiwelten.com mit Web App (PWA) und weiteren Komponenten.

Sollten einzelne Aspekte und Anforderungen nach Einschätzung der Bieter nicht ausreichend beschrieben sein, sind die Bieter aufgefordert, diese Fragen vor Angebotsabgabe mit der Kontaktstelle des Auftraggebers oder der Vergabestelle zu klären.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.



II. ALLGEMEINE ZIELSETZUNG

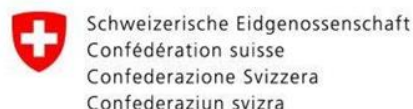
Die Einführung einer Gästekarte für Gäste der DreiWelten Region im Schwarzwald, an Rheinflall und Bodensee verfolgt verschiedene Ziele. Die Projektträger der DreiWelten sind der Schwarzwald-Baar-Kreis (Leadpartner), der Landkreis Waldshut und der Kanton Schaffhausen (CH) sowie der Landkreis Konstanz als assoziierter Partner. Dabei sollen sowohl Primärziele im Bereich Auslastungssteigerung, Destinationsentwicklung, Imagegewinn und der Digitalisierung verfolgt werden, als auch Sekundärziele bei der touristischen Wertschöpfung über positive Marketingeffekte und Qualitätsmanagement bis hin zu einer Saisonverlängerung.

Das Leistungspaket der Gästekarte wird von am Projekt teilnehmenden Gastgebern bei der Gästeanmeldung über eine gedruckte Gästekarte oder bereits vor der Anreise als digitale Gästekarte (über Progressive Web App) zur Verfügung gestellt. Die Gäste haben damit Zugriff auf die diversen Leistungen bei teilnehmenden Freizeitpartnern und damit einen echten Mehrwert, der in anderen Destinationen als klare Buchungsentscheidung gewertet wird. Die Finanzierung der DreiWelten Card erfolgt über ein Umlageverfahren, bei dem die teilnehmenden Gastgeber für die Karte einen Beitrag pro Übernachtung abführen, der wiederum zur Finanzierung der Leistungen an die Freizeitpartner ausgeschüttet wird (Umlagemodell).

Zusätzlich sollen die diversen Freizeitleistungen den Einheimischen in Form einer Bürgerkarte zugänglich gemacht werden. Dabei erfolgt der Verkauf der Bürgerkarte für einen definierten Gültigkeitszeitraum und mit einem definierten Leistungsumfang. Für Unternehmen sollen ggf. spezielle Auflagen der Bürgerkarte als Incentive für Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Der Auftrag umfasst die Konzeption, das Design/UI/UX und die technische Umsetzung der Website dreiwelten.com mit Web App (PWA) unter Anbindung der digitalen Gästekarte (PWA-Schnittstelle des AVS Kartensystems) des zentralen Datenmanagements für Destinationsinformationen (POIs etc. über mein.toubiz/Land in Sicht) sowie der örtlichen Gastgeberdaten (mein.toubiz/Land in Sicht bzw. Lohospo, DS Destination Solutions/HRS und schaffhauserland.ch) sowie ggf. weiteren Komponenten. Zusätzlich soll der laufende Betrieb mit Hosting und Support sowie die weitere, laufende Betreuung beauftragt werden.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.



DIE MEHRWERT-KARTE IM DETAIL

Ein exzellenter Service am Gast und attraktive Angebote sind der Schlüssel im zukünftigen nationalen wie internationalen Wettbewerb mit anderen Destinationen. Deshalb engagieren sich die Projektpartner für die Einführung der DreiWelten Card als umlagefinanzierte, digitale Mehrwert-Gästekarte als Ergänzung zu bestehenden Kurkarten.

Vergleichbare Produkte in Baden-Württemberg wie z.B. die Hochschwarzwald Card (www.hochschwarzwald.de/card), Schwarzwald Plus (www.schwarzwaldplus.de) oder die AlbCard (www.schwaebischealb.de/albcard) wurden bereits etabliert und sind dort oft seit Jahren erfolgreich am Markt.

Inhalt und Möglichkeiten der DreiWelten-Card:

- Bündelung der touristischen Angebote der Region auf einer Karte – Bäder, Museen, Schiffe, Freizeit-Einrichtungen, Natur-Erlebnisse, Kultur-Angebote usw.
- Für die Gäste gilt den ganzen Urlaub: Freier Eintritt und freie Nutzung.
- Alle Gäste der teilnehmenden Betriebe erhalten die Karte automatisch – als Geschenk, ohne Extrakosten und gültig für den gesamten Aufenthaltszeitraum.
- Die Gastgeber (Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen) entscheiden sich für die Teilnahme am Produkt mit ihrem gesamten Betrieb und damit allen Gästen.
- Die Finanzierung basiert auf einer transparenten, fairen Kalkulation als Schulterchluss: Die Gastgeber leisten eine Umlage pro Gast und Nacht und die Leistungspartner erhalten eine Vergütung entsprechend der von den Gästen in Anspruch genommenen Leistungen.
- Die Einheimischen profitieren über die Bürgerkarte als Kaufprodukt von der Bündelung der Freizeiterlebnisse der Region in einem attraktiven Produkt und können so ihre Heimat einfach, unkompliziert und mit großen Vorteilen neu entdecken.

Vorteile für die Gastgeber und die Leistungspartner:

- Umsatzsteigerung durch eine höhere Auslastung, eine gezieltere Gästeansprache und dauerhafte Gästebindung – sowie durch die Generierung von Zusatzerlösen.
- Leitprodukt und Wettbewerbsvorteil: Alle Partner profitieren vom positiven Image der Gästekarte und Bürgerkarte als gemeinsames, starkes und zeitgemäßes Produkt mit hohem Mehrwert für Gäste und Bürger.
- Serviceoptimierung: Spürbare Steigerung der Zufriedenheitswerte der Gäste/Kunden bei den teilnehmenden Gastgebern und den Leistungserbringern.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

III. ZEITPLAN

Die Realisierung des Gesamtprojekts ist in aufeinanderfolgenden Schritten vorgesehen:

Schritt	Zeitpunkt	Meilenstein	Inhalt
0	03-2021	Auftragsvergabe	<ul style="list-style-type: none">• Zuschlagserteilung• Vergabe/Vertragsabschluss
1	04-2021	Konzeption und Design, technische Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Feinabstimmung• Konzeption, Design und UI/UX• Vorbereitung für Umsetzung• Anbindung von Schnittstellen (Toubiz-Content, PWA-Schnittstelle für digitale Gäste- und Bürgerkarten etc.)
2	05-2021	Technische Umsetzung und Redaktion	<ul style="list-style-type: none">• Technische Umsetzung• SEO-Optimierung• Anbindung Reservierungslösung(en)• Schulung der Projektverantwortlichen• Redaktionelle Befüllung
3	06-2021	Laufender Betrieb	<ul style="list-style-type: none">• Testing und Go-Live• Weitere Optimierungen• Laufender Betrieb/Hosting• Support und weitere Begleitung

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

IV. ANFORDERUNGEN UND LEISTUNGSUMFANG

Die Umsetzung der Website dreiwelten.com soll kreativ und innovativ sowie auf Basis zeitgemäßer technischer Anforderungen erfolgen. Die Lösung soll sich als touristische B2C-Website an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientieren, Inspiration und eine klare Struktur bieten. Erreicht werden soll dies durch einen modularen Aufbau, der eine einfache Interaktion mit den jeweiligen Inhalten ermöglicht.

Die neue Website soll für Gäste vor Ort und Einheimische über eine Web App (Progressive Web App/PWA-Technologie) Informationen sowie Services rund um die digitale Gästekarte bzw. Bürgerkarte und deren Leistungen bereitstellen. Diese soll PWA-Funktionen wie Offline-Verfügbarkeit der digitalen Karte(n) und ggf. weiterer Informationen etc. ermöglichen und damit zu einem Begleiter während des Urlaubs (Gäste) bzw. in der Freizeit (Einheimische) werden.

Eine hohe Sichtbarkeit in den relevanten Suchmaschinen ist ein weiteres Ziel der neuen Website. Vor diesem Hintergrund muss sichergestellt werden, dass die technische Basis in hohem Maße den aktuellen SEO-Anforderungen entspricht, um damit die Grundlage für eine gute Positionierung zu schaffen. Gleichzeitig soll es möglich sein, sehr flexibel diverse Landing-Pages für (Online-)Kampagnen anzulegen.

1. KONZEPTION UND USE CASES

Die Nutzerbedürfnisse stehen für die neue Website und Web App im Vordergrund; dazu sind verschiedene Use Cases abzubilden und zu berücksichtigen:

Inspiration vor der Reise – Desktop, Tablet und mobil:

- Inspiration für die DreiWelten (Attraktionen, Erlebnisse, Region... Card als Produkt)
- Konkrete Informationen zur Card (Funktionsweise, teilnehmende Betriebe, FAQs...)
- Bündelung/dynamisches Packaging nach Zielgruppen (Familien, Kulturinteressierte...)
- Detailinformationen zu Attraktionen/Partner (Leistungen, Ort/Karte, Entfernungen...)
- Detailinformationen zu Gastgebern (Hausinfos, Angebote, Preise, Buchungslink...)

Vor der Reise, aber nach der Buchung – Desktop, Tablet und mobil sowie Web App:

- Konkrete Informationen zur Card (Funktionsweise, teilnehmende Betriebe, FAQs...)
- Bündelung/dynamisches Packaging nach Zielgruppen (Familien, Kulturinteressierte...)
- Detailinformationen zu Attraktionen/Partner (Leistungen, Ort/Karte, Entfernungen...)
- Merkfunktion für Attraktionen/Partner (Leistungen, Orte, geografische Karte...)

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

**Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt!
Nicht mit dem Angebot zurückgeben!**

Anlage Aufgaben- und
Leistungsbeschreibung

Während der Reise/vor Ort – primär mobil und über Web App:

- Empfehlungen nach Standort, Tageszeit oder Thema (Attraktionen, Leistungen...)
- Service-Informationen zu Wetter, Mobilität/ÖPNV und aktuelle Infos/News
- Bündelung/dynamisches Packaging nach Zielgruppen (Familien, Kulturinteressierte...)
- Detailinformationen zu Attraktionen/Partner (Leistungen, Ort/Karte, Entfernungen...)
- Merkfunktion für Attraktionen/Partner (Leistungen, Orte, geografische Karte...)
- Digitale DreiWelten Card als Eintrittskarte bei den Attraktionen (QR-Code)
- Digitale KONUS-Karte (Gästekarte STG, je nach Ort) als Fahrkarte im ÖPNV

Einheimische mit Bürgerkarte – primär mobil und über Web App:

- Empfehlungen nach Standort, Tageszeit oder Thema (Attraktionen, Leistungen...)
- Service-Informationen zu Wetter, Mobilität/ÖPNV und aktuelle Infos/News
- Detailinformationen zu Attraktionen/Partner (Leistungen, Ort/Karte, Entfernungen...)
- Merkfunktion für Attraktionen/Partner (Leistungen, Orte, geografische Karte...)
- Digitale DreiWelten Bürgercard als Eintrittskarte bei den Attraktionen (QR-Code)

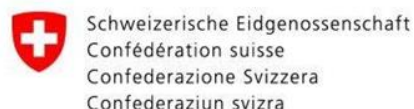
2. WEBDESIGN

Das Webdesign soll das Corporate Design der DreiWelten Card in Farben, Formen, Schriften und Elementen aufnehmen.



Wort-Bildmarke in verschiedenen Versionen sowie Darstellung der Karte

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

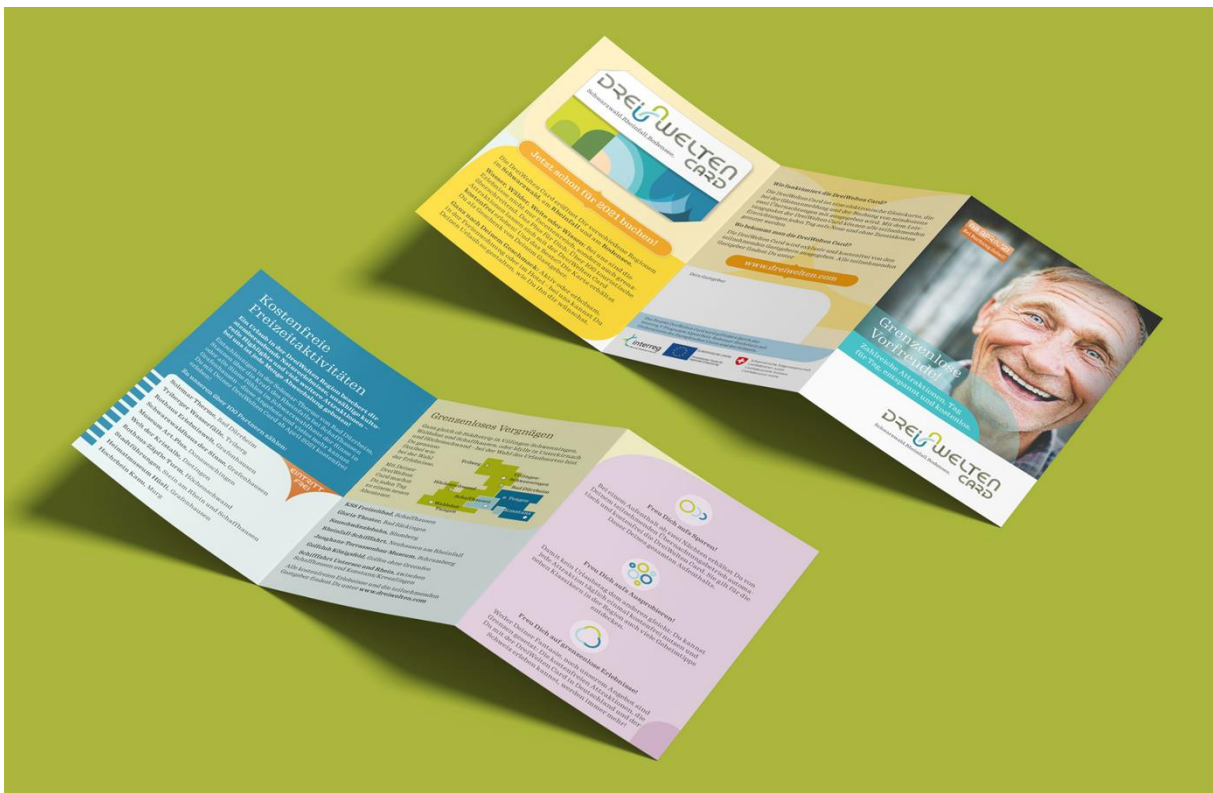


**Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt!
Nicht mit dem Angebot zurückgeben!**

Anlage Aufgaben- und
Leistungsbeschreibung

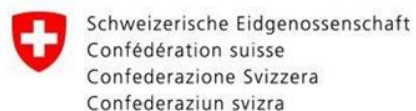


Farben und Formen der DreiWelten abgeleitet aus den drei Erlebniswelten Schwarzwald, Rheinfall und Bodensee



Flyer zur DreiWelten Card

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

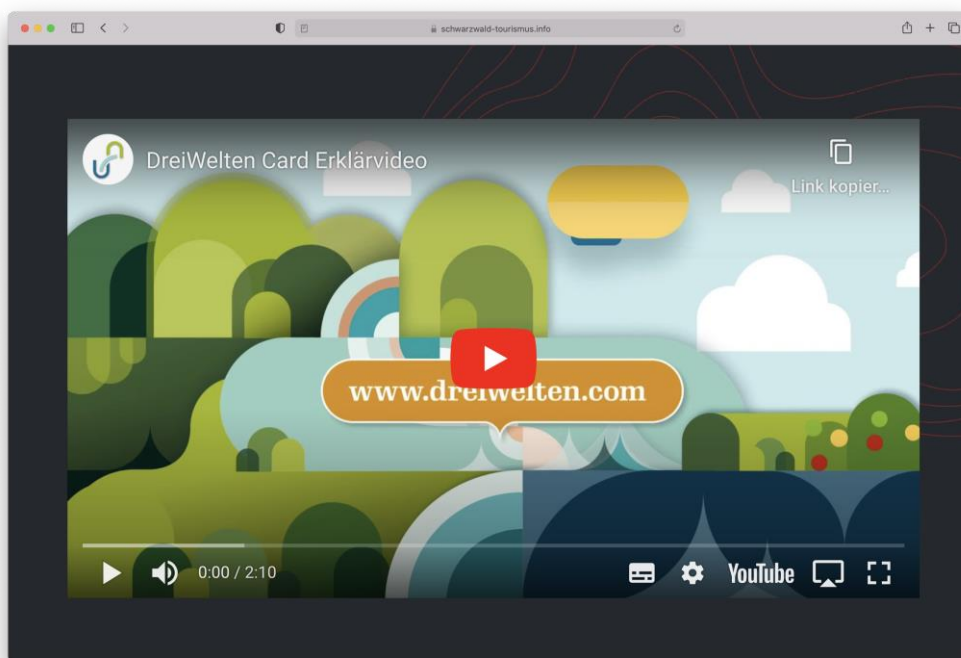


**Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt!
Nicht mit dem Angebot zurückgeben!**

Anlage Aufgaben- und
Leistungsbeschreibung



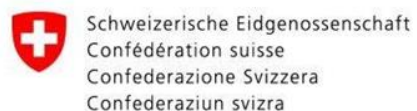
Bierdeckel als Werbemittel in der Gastronomie



Erklärfilm zur DreiWelten Card

Hinweis: Logo-Dateien, Muster-Dateien, Animationen und weitere Informationen können bei der Vergabe- und Kontaktstelle angefordert werden.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.



3. RESPONSIVITÄT UND USABILITY

Die Umsetzung soll in Form eines Full-Responsive-Webdesign erfolgen, bei dem Größe und Anordnung der Seitenelemente und Teilelemente (z.B. Buttons) in Abhängigkeit von Bildschirmgröße/Auflösung stufenlos skalieren. Die Anordnung der Elemente erfolgt auf GRID-Grundlage; Aussteuerung und Darstellung muss bezüglich ausgewählter Elemente in Abhängigkeit von Auflösung und Nutzersituation adaptionsfähig sein, z.B. durch reduzierte Bildformate im mobilen Kontext oder Off-Canvas-Burger-Navigation bei Tablet und Smartphone.

Eine optimale Darstellung der Website auf Smartphone, Tablet und Desktop sowie der Web App muss sichergestellt sein. Hierbei muss darauf geachtet werden, dass eine bestmögliche Browser- und Betriebssystemkompatibilität gegeben ist (aktuell relevante Browser und Betriebssysteme bzw. -Versionen). Auch die Nutzung unterschiedlicher Eingabemethoden von Maus (klicken, überfahren) oder Touchscreen (tippen, Wischen) muss gegeben sein. Bei konkurrierenden Anforderungen gilt der Grundsatz „Mobile First“.

Die technische Umsetzung und die einzelnen Funktionen müssen den Anforderungen der Zielgruppen angepasst sein und ihnen gerecht werden. Dabei sollen insbesondere „gelernte“ Funktionen – Navigation, Nutzerführung und Inhalte für alle Nutzer intuitiv bedienbar etc. – zum Einsatz kommen. Es gilt: Performance first (überdurchschnittlich geringe Ladezeiten, Hintergrundinfos ggf. asynchron laden) sowie der Fokus auf leichtgewichtige Technik und Stabilität des Gesamtsystems (z.B. durch geeignete Caching-Konzepte).

4. SITEMAP / STRUKTUR

Die Website muss die nachfolgenden inhaltlichen/thematischen Bereiche abdecken; ein Entwurf für eine Sitemap/Struktur (Hauptebene) könnte wie folgt aussehen:

- Home
- Attraktionen/Leistungen/Erlebnisse
- Gastgeber/Unterkünfte
- Aktivitäten (DreiWelten Wandern/Radweg)
- Karte (geografisch)
- Bürgercard
- Infos/FAQs
- Newsletter
- Presse und Medien
- Partnerbereich
- Impressum/Datenschutz

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

5. KARTENINTEGRATION

Über eine geografische Karte mit Funktionalitäten nach aktuellem Stand der Technik sollen die verschiedenen Content-Objekte visualisiert werden. Für die georeferenzierte Ausspielung stehen folgende Basissysteme zur Verfügung:

- Attraktionen/Leistungen/POIs: Toubiz/Land in Sicht und TSO
- Gastgeber/Unterkünfte: Toubiz/Lohospo, DS Destination Solutions und TSO
- Touren/Routen: Toubiz/Land in Sicht

6. WEB APP (PWA)

Die Website dreiwelten.com bzw. relevante Teile der Website sollen ebenfalls als Progressive Web App (PWA) umgesetzt werden. Für den Nutzer ergeben sich die folgenden Use Cases:

- Abrufen der digitalen Karte(n) (Gästekarte/Bürgerkarte/KONUS-Karte)
- Mobile Information zu den Leistungen und Angeboten der DreiWelten Card
- Geografische Karte/Around-Me-Funktion (Ausspielung von POIs etc.)
- Aktuelle Informationen aus der Region und zur Karte (ggf. Wetter, Verkehr/ÖPNV, Auslastungsinformationen von Attraktionen etc.)
- Push-Nachrichten für wichtige Informationen oder besondere Angebote

Im Rahmen der Erstellung der Web App soll deshalb mindestens umgesetzt werden:

- Angepasstes App-likes Design/UI/UX der relevanten Teile der dreiwelten.com
- Anbindung der PWA-API (AVS-System) der digitalen Gästekarte/Bürgerkarte zur Anzeige von einer oder mehrerer Karten mit QR-Codes und relevanten Angaben (Mitreisende, DreiWelten Card, KONUS-Gästekarte o.ä.)
- Installierbarkeit auf dem Homescreen (Add-to-Homescreen/Manifest) mit App-Icon und Splash-Screen
- Offline-Speicherung einzelner Content-Objekte (z.B. eigene Unterkunft, ausgewählte POIs etc.)
- Push-Notifications zur Benachrichtigung der User (relevante Informationen, gesperrte oder stark besuchte POIs o.ä.)

7. SUCHE

Die Website und Web App soll über eine intelligente Suche über alle Themen/Content-Objekte verfügen; die Suche soll dabei auch als technische Basis für Listings dienen. Die nachfolgenden Kriterien sollen erfüllt werden, mögliche Einschränkungen sind vom Bieter zu erläutern:

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

Zum Verbleib beim Teilnehmer bestimmt! Nicht mit dem Angebot zurückgeben!

Anlage Aufgaben- und
Leistungsbeschreibung

Technische Voraussetzungen:

- Volltext
- Suggest-Funktion
- Fehlertoleranz und Synonyme
- Integration der relevanten Content-Typen und -Quellen
- Mehrsprachigkeit

Folgende Filter- und Sortierfunktionen sollen vorhanden sein:

- Thematisch (Inhalt, POI, Unterkunft...)
- Ort und Region (Auswahl, nach Entfernung...)
- Datum/Zeitraum (Sommer/Winter, Jahr...)
- Relevanz (ggf. manuell zu hinterlegen)
- Alphabetisch

8. SCHNITTSTELLEN

Für die Darstellung diverser Contents und Ein-/Anbindung diverser Funktionen stehen Schnittstellen bestehender Systeme zur Verfügung:

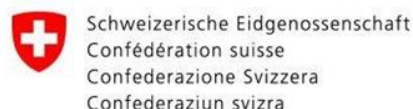
- Toubiz/Land in Sicht (Destinationsdaten Schwarzwald, POIs etc.) bzw. Toubiz/Lohospo (Gastgeberdaten/Buchungssystem – in Teilen)
<https://www.land-in-sicht.de/produkte/mein-toubiz-system-api>
- DS Destination Solutions (Gastgeberdaten/Buchungssystem – in Teilen)
<https://www.ds-destinationsolutions.com/loesungen/buchungs-vertriebssystem.html>
- TSO (Destinations- und Gastgeberdaten Schaffhauserland)
<https://tso.ch/de/loesungen/pim.html>
- AVS (PWA-Schnittstelle zur Abbildung der digitalen Karten)
<https://www.avs.de/leistungen/touristik/touristcard.htm>

Hinweis: Weitere Informationen bzw. Kontakte können bei der Vergabe- und Kontaktstelle angefordert werden.

9. NEWSLETTER

Über eine Newsletterfunktion sollen Kontakte/Leads gesammelt und aktuelle Informationen, Angebote und News an Interessenten per E-Mail versandt werden. Dabei sollen mehrere Newsletter zur Verfügung stehen: Newsletter für Gäste (mit thematischer Erfassung der Interessen und entsprechender Ausspielung), Newsletter für Einheimische/Bürgerkarten-Inhaber sowie ein interner Partner-Newsletter (Gastgeber, Leistungspartner etc.).

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.



10. SOCIAL MEDIA

Kanäle wie Instagram, Pinterest, Facebook, YouTube etc. müssen an- und eingebunden werden. Wichtig sind hierbei die Einbindung an geeigneten Stellen und die Beibehaltung einer klaren, übersichtlichen Struktur. Entsprechende Regelungen zur datenschutzkonformen Anbindung der Social-Media-Kanäle sind zu beachten.

11. WEB-ANALYTICS

Die Integration eines umfassenden Statistik-Tools mit Aussagen über die Besucherzahlen, Seitenzugriffe, Herkunft/Art/Quelle der Besucher, Ein- und Ausstiegsseiten, beliebteste Webseiten/Inhalte, Besucherlickpfade usw. filterbar nach Zeiträumen und Seite muss gegeben sein. Datenschutzrechtliche Grundlagen sind dabei zu beachten, auf die Verwendung eines Tools wie z.B. Google Analytics muss an datenschutzrechtlich konformer Stelle hingewiesen werden.

12. MEHRSPRACHIGKEIT

Die Website und Web App soll in mehreren Sprachversionen verfügbar sein; primäre Sprachversion ist Deutsch, sekundäre Version ist Englisch. Das heißt, ein Content-Objekt muss in mehreren Sprachen erfasst und individuell publiziert werden können. Die Erweiterung um weitere Fremdsprachen bzw. Sprachversionen muss möglich sein. Ein Vorschlag für geeignete automatische Übersetzungen ist erwünscht.

13. BARRIEREFREIHEIT / BARRIEREARMUT

Eine größtmögliche Barrierefreiheit/Barrierearmut der Website und Web App ist bei Design/UX/UI sowie in der technischen Umsetzung vorzusehen. Vom Auftraggeber wird mindestens die Erfüllung des Konformitätslevels A gemäß Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0 (<https://www.w3.org/Translations/WCAG20-de>) angestrebt. Der Bieter ist aufgefordert sein Konzept zu diesem Punkt und eine entsprechende Umsetzung aus seiner Erfahrung heraus vorzuschlagen.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.

14. CONTENT-MANAGEMENT-SYSTEM

Für die Erstellung einer zeitgemäßen Website, die auch in der Zukunft leicht zu aktualisieren ist, wird ein passendes und zukunftsicheres Content-Management System vorausgesetzt. Die Software ist dabei prinzipiell nicht vorgegeben. Wichtig ist, dass sie einfach anwendbar ist und die Verantwortlichen selbständig damit arbeiten können. Folgende Anforderungen muss das CMS abdecken:

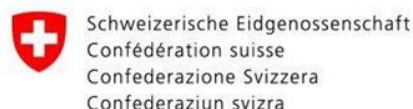
- Verschiedene Redakteure können zeitgleich und unabhängig voneinander in dem System arbeiten
- Benutzerverwaltung (Möglichkeit Bereiche für bestimmte Benutzer einzuschränken)
- Einfache Handhabung (Intuitive Eingabe und Verwaltung von Content und Struktur)
- Dynamische Erweiterbarkeit bzw. Änderungsmöglichkeiten für die Navigation und alle weiteren Seiten
- Einfacher Umgang mit Bildern in allen gängigen Formaten – idealerweise werden die Bilder über einen automatischen Upload in das passende Format gebracht
- Getrennte Verwaltung einzelner Contentelemente (Text, Bilder, Dokumente) in einer Mediendatenbank
- Das System muss in deutscher Sprache anwendbar sein

15. HOSTING

Mit der Umsetzung der Website und der Web App ist im laufenden Betrieb auch das Hosting verbunden. Eine sichere, zeitgemäße Hostinglösung ist gewünscht. Von dem Auftragnehmer ist eine Kompatibilitätsprüfung der Serverumgebung durchzuführen und sicherzustellen, dass es zu keinen Komplikationen durch die neue Hostinglösung kommt.

Mit dem Angebot ist vom Bieter eine Hosting-Konzeption bzw. -Architektur einzureichen, die sowohl die technischen Rahmenbedingungen (Datenbankserver, Webserver, Datensicherung) als auch die organisatorischen Bedingungen (wie lange werden Daten gespeichert, Gesamtspeicherplatz) darstellt.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.



V. SONSTIGE ANGABEN

1. ANFORDERUNGEN AN DAS ANGEBOT

Das Angebot muss alle Anforderungen an die Website und Web App der DreiWelten Card enthalten, die unter IV. dieses Dokuments aufgeführt sind. In den Bewerbungsunterlagen bzw. dem Angebot des Bieters muss eine klare Vorgehensweise und die unterschiedlichen Projektphasen beschrieben werden. Zu den angegebenen Projektphasen sollte der Bieter einen Zeitplan mit den wichtigsten Meilensteinen und Projektschritten einreichen.

Ergänzend zu den Fixkosten zur Umsetzung der Anforderungen gemäß Ausschreibung müssen die laufenden Kosten wie Betrieb/Hosting etc. im Angebot benannt werden.

Um eine enge, gut funktionierende Arbeitsweise zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu ermöglichen, sind unmittelbar nach Auftragsvergabe folgende Termine vorgesehen:

- Kick-Off Workshop vor Ort oder digital
- zwei weitere Abstimmungsworkshops während der Umsetzungsphase
- Jour Fixe (Weekly oder Bi-Weekly)

Das Angebot muss soweit ausgearbeitet sein, dass klar erkennbar und bewertbar ist, wie wesentliche Inhalte der Leistungsbeschreibung, möglichst nach Kostenposition gegliedert, umgesetzt werden sollen.

Zu dem Zeitpunkt der Bewerbung wird noch kein inhaltliches Konzept gefordert. Die Anbieter sind jedoch aufgefordert, in einem Medium ihrer Wahl (Video, Visualisierung, Präsentation etc.) auch eine erste Arbeitsprobe zum Screendesign bzw. Design- und Usabilitykonzept für Website und Web App vorzulegen vor.

Aus den Einreichungen der ersten Phase werden maximal drei Anbieter eingeladen an der zweiten Ausschreibungsphase in Form einer Pitch-Präsentation – voraussichtlich digital – teilzunehmen. In dieser zweiten Phase präsentieren die ausgewählten Anbieter in einer Pitch-Präsentation ihr Konzept sowie ihre Design-Entwürfe (vorab einzureichen als Vorlage) und die Architektur der angedachten Lösung.

Kosten, die den Teilnehmern im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen, werden nicht erstattet.

3. RECHTEABTRETUNG

Der Auftragnehmer räumt den Projektpartnern als Auftraggeber – Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis Waldshut und Kanton Schaffhausen – an den für das Projekt Website Relaunch erbrachten Leistungen die unwiderruflichen, ausschließlichen, zeitlich, sachlich und räumlich unbeschränkten urheberrechtlichen und sonstigen Nutzungsrechte ein. Der Auftraggeber ist auch berechtigt, diese Rechte ganz oder teilweise auf Dritte zu übertragen, Sublicenzen zu erteilen bzw. Nutzungsrechte oder Nutzungsbewilligungen einzuräumen sowie diese Rechte selbst oder durch Dritte auszuüben oder deren Nutzung untersagen zu lassen.

Mit umfasst von den dem Auftraggeber zustehenden Rechten sind insbesondere das Bearbeitungsrecht, das Weiterentwicklungsrecht, das Titelverwendungsrecht, das Senderecht, das Recht zur Zurverfügungstellung auf Abruf (on-demand-Recht), das Online- und Internet-Recht, das Handy-Recht, das digitale Verwertungsrecht und das Recht zur interaktiven Nutzung, das Recht zur Werbung und Klammerteilauswertung, das Auswertungsrecht in multimedialen Formen, das Druck- und Drucknebenrecht, das Archivierungs- und Datenbankrecht, das Vertriebs- und Lizenzierungsrecht.

Mit der Abgabe eines Angebots garantiert der Auftragnehmer den Bestand und seine Verfügungsbefugnis betreffend aller nach diesem Auftrag zu übertragenden Rechte. Im Falle der Beendigung des Vertragsverhältnisses aus welchem Grund auch immer, bei Insolvenz des Auftragnehmers oder auf erste Anforderung des Auftraggebers, wird der Auftragnehmer die Migration der Website mit allen Daten der Webagentur, sämtlichen Kundendaten und sonstigen Daten sowie der zum Betrieb notwendigen Software auf einen Server des Auftraggebers oder eines von dem Auftraggeber namhaft gemachten Dritten ohne zusätzliches Entgelt vornehmen.

4. BETREIBERGESELLSCHAFT

Die Website dreiwelten.com wird im Auftrag der Projektpartner – Schwarzwald-Baar-Kreis, Landkreis Waldshut und Kanton Schaffhausen – von der DreiWelten Tourismus GmbH (DWTG) mit Sitz in Bad Dür rheim betrieben. Operative Ansprechpartner im Rahmen der Umsetzung sind somit die Verantwortlichen der DWTG.

Das Gesamtprojekt wird mit Start der DreiWelten Card in die Hoheit der DWTG als Betreibergesellschaft übergeben. Die DWTG tritt damit in alle Rechte und Pflichten auch aus den Beauftragungen im Rahmen dieser Ausschreibung ein; der Bieter erteilt hierzu seine Zustimmung mit Abgabe eines Angebotes.

Das Projekt wird durch das Interreg V-Programm Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein mit Fördermitteln der EU und der Schweiz gefördert.